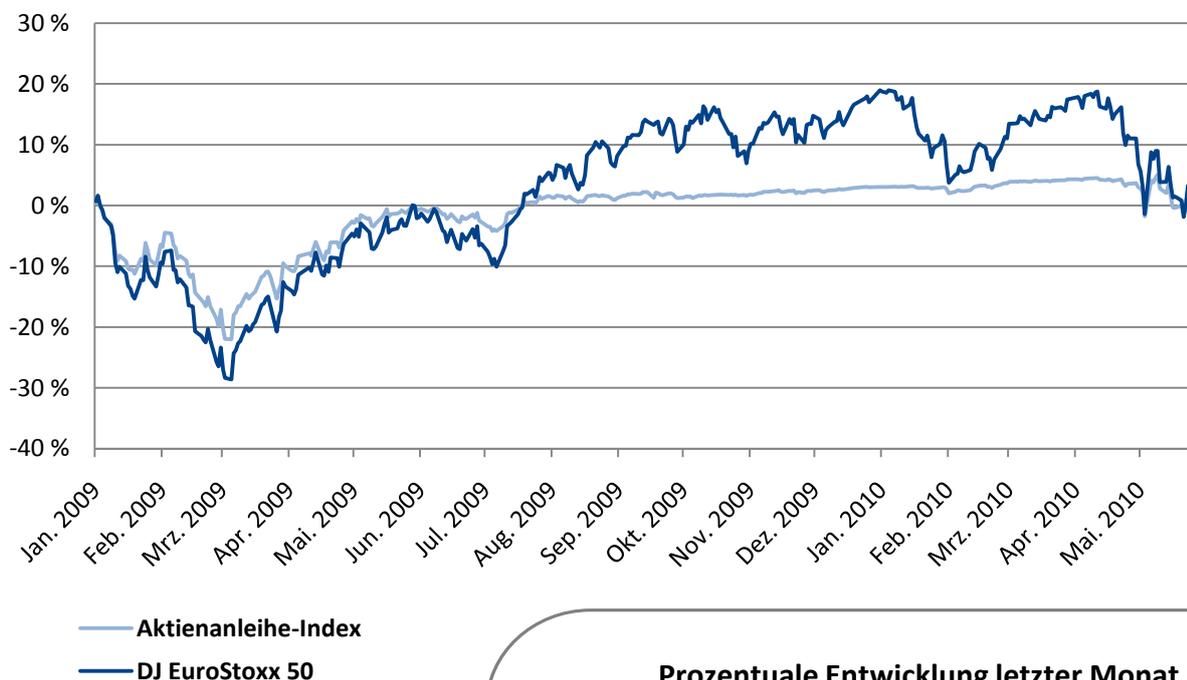


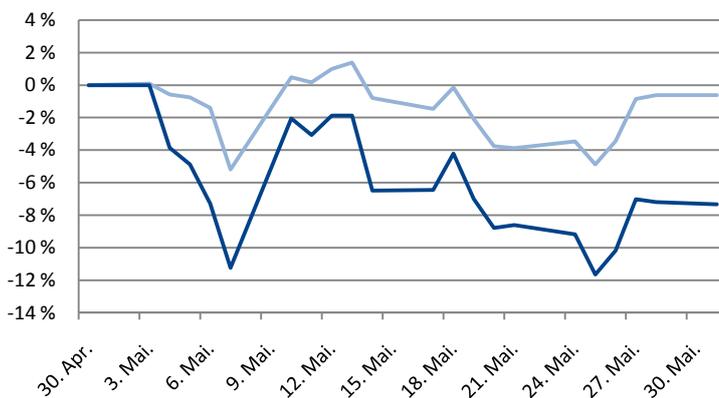
### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### Sportlicher, aber immer noch konservativ genug.

Nach den ersten fünf Monaten des Jahres steht der EuroStoxx 50 etwa 12% unter seinem Anfangswert im Januar. Der von der EDG entwickelte Scoach Aktienanleihe-Index hingegen steht genau da wo er zu Jahresbeginn begonnen hat. Zwar hatten die Investoren den Index Anfang Mai etwas sportlicher gestaltet, aber er blieb immer noch konservativ genug um ein Minus von 6% fast vollständig ausgleichen zu können. Den Investoren scheint das aber dennoch ein wenig zu viel des Marktes gewesen zu sein. Jetzt rudern sie zurück. Während der durchschnittliche gewichtete Cap im Vormonat noch um knapp 450 Punkte auf 2753 gestiegen war, kommt er nun wieder leicht runter auf 2660 Punkte. Erkauft wird der niedrigere Cap mit einer längeren Laufzeit. Auf das Plus von 150 Tagen im vergangenen Monat kommen Anfang Juni nochmals über 100 Tage dazu. Mit einer durchschnittlichen gewichteten Restlaufzeit von jetzt über 400 Tagen kommt der jüngste unter den Derivate-Indices den anderen Index-Kollegen näher und sorgt außerdem für höhere Kupons trotz des etwas geringeren Caps. Der durchschnittliche gewichtete Kupon liegt jetzt bei etwa 8,5%. Etwas darüber würde die Rendite von einer synthetischen Aktienanleihe mit der Ausgestaltung des Index liegen. Derzeit sind für am Geld liegende Optionen mit einer Laufzeit von etwas mehr als einem Jahr locker 10% und mehr zu bekommen. Und eine verkaufte Option ist schließlich das, was eine Aktienanleihe ausmacht...

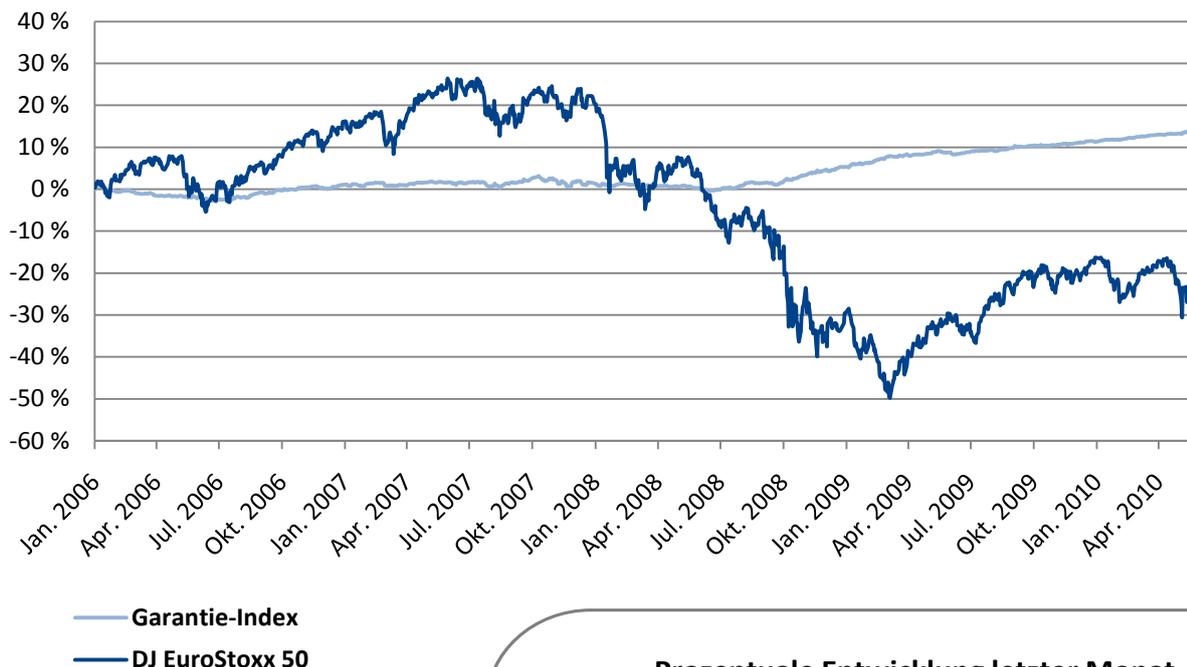
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

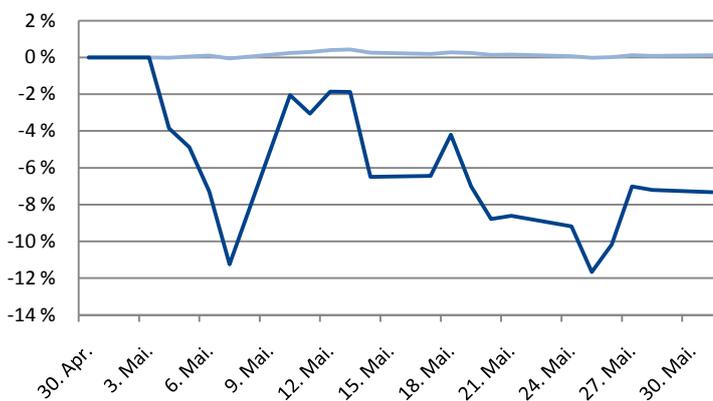
### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### EuroStoxx 50 down-under, Garantie-Index flat-out.

Der Index-Report für den Scoach-Garantie-Index ist immer der schwierigste in der Erstellung. Es gibt selten was Spannendes zu berichten, da die Garantie-Produkte extra dafür entwickelt wurden damit es nichts Spannendes zu berichten gibt. Und so unterscheidet sich auch der Monat Mai eigentlich nicht groß von den anderen Monaten. Immerhin wurde ein Plus von 0,12% erwirtschaftet, und für die ersten fünf Monate des Jahres liegen die Anleger kumuliert knapp 1,8% vorne. Auf's Jahr gerechnet wären das 4,3%, also deutlich mehr als das was derzeit für Tagesgeld, Sparbriefe oder sonstiges Einlagengeschäft gezahlt wird. Der REX Gesamt Performance-Index hat zwar dieses Jahr bis heute schon über 4% an Performance gemacht, dafür hat dieser aber auch eine ungleich höhere Volatilität. Und genau das ist es, was die Anleger in Garantie-Zertifikaten vermeiden möchten. Selbst bei der durchschnittlichen gewichteten Restlaufzeit des von der EDG entwickelten Garantie-Index gibt es nichts Aufregendes zu berichten. Sie ist von 698 auf 667 gesunken, was u.a. auf den abgelaufenen Monat mit seinen 30 Tagen zurückgeführt werden kann. Zwar hat es auch recht viele Änderungen bei den Indexkandidaten gegeben (nur vier sind vom Mai in den Juni übernommen worden), aber das sind nur leichte Verschiebungen innerhalb der Cluster für die ein jeder Indexkandidat repräsentativ steht. Zwischen den Clustern hat es eigentlich keine größeren Verschiebungen gegeben und so macht der Index mit neuen Kandidaten und alter Ruhe einfach weiter wie bisher...

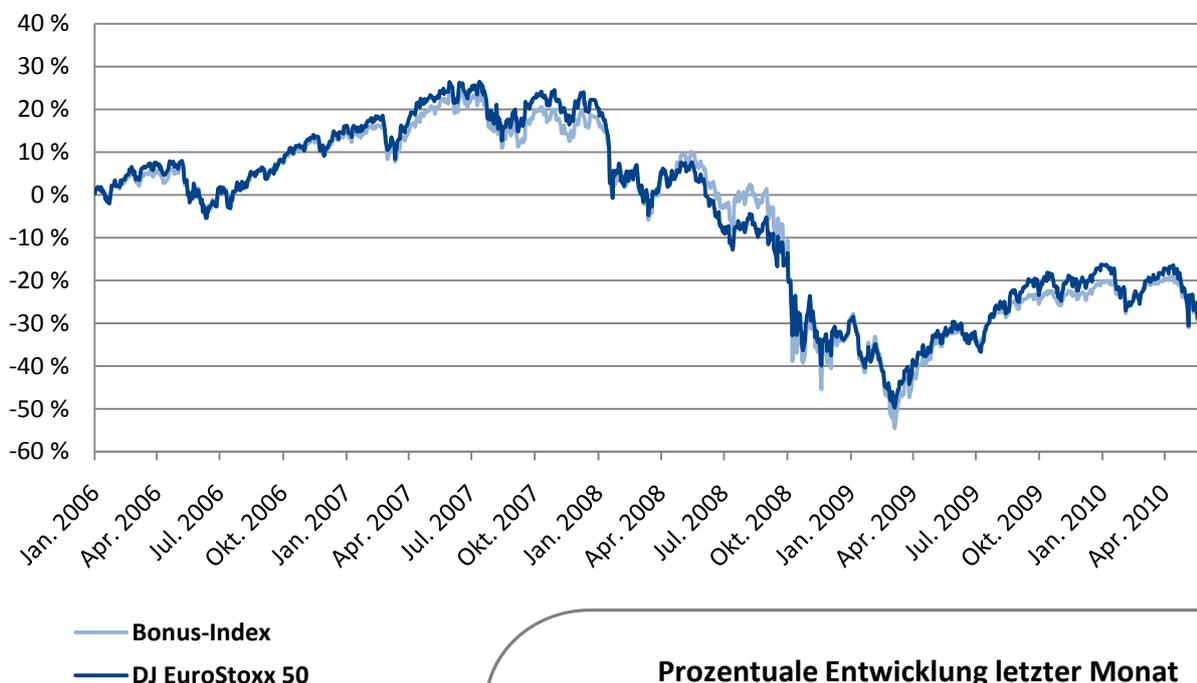
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

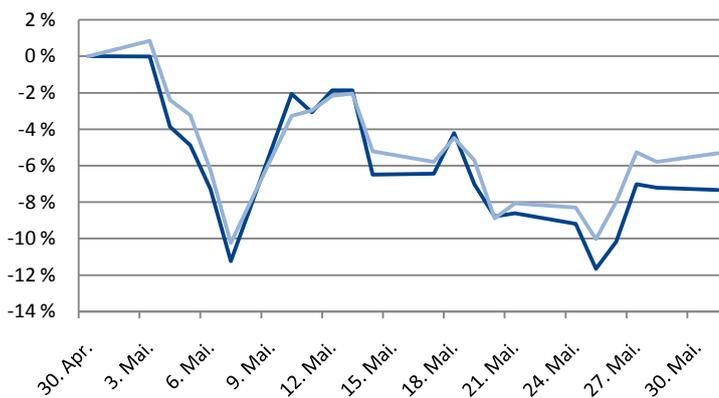
### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### Bonusindex bleibt EuroStoxx, Bonusanleger bleiben Indexanleger.

Die schlechte Nachricht zuerst: Einen hat's erwischt. Der Bonus-Indexkandidat mit der WKN GS2BSS (Bonus 4050, Barriere 2500) wurde im Mai ausgeknocked. Jetzt die gute Nachricht: Das hat auf den Index so gut wie keine Auswirkung gehabt, denn dieses Papier war nur mit 0,6% gewichtet. Alle anderen Barrieren blieben unberührt, aber durch die in den letzten Monaten stetig gestiegene Barriere ist der Bonus-Index in der aktuellen Marktphase zu einem Tracker-Instrument geworden. Wie im Vormonat scheinen die Bonus-Käufer immer noch sehr optimistisch zu sein was den Markt betrifft. Zumindest langfristig. Denn um sich einen noch höheren Bonusbetrag sichern zu können, haben sie für den Juni mal eben die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit auf über 600 Tage geschoben (Vormonat 538). Der durchschnittliche Bonus liegt nun bei 3612 (Vormonat 3518) bei einer nahezu unveränderten Barriere in Höhe von 1708 Punkten (Vormonat 1692). Die derzeitige Indexausgestaltung ist eigentlich bemerkenswert. Nicht nur dass die Bonus-Anleger über ihr Investment eine Marktmeinung auf knapp zwei Jahre abgeben, sie scheinen sich ihrer Sache auch sehr sicher zu sein. Bonuszertifikate, die dem Index entsprechen, werden derzeit mit einem Aufgeld von über 10% gehandelt. Anscheinend sind die Anleger bereit das zu bezahlen. Und an einen kurzfristigen Rutsch von 1000 Punkten im EuroStoxx 50 wollen sie wohl auch nicht denken...

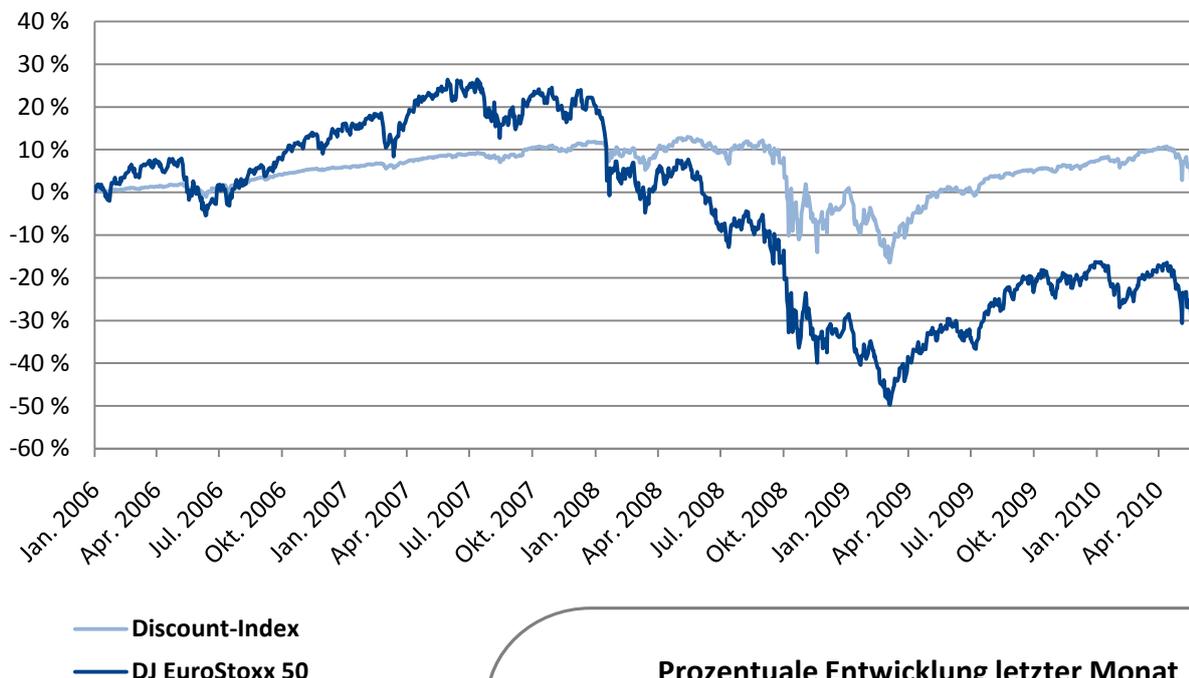
### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

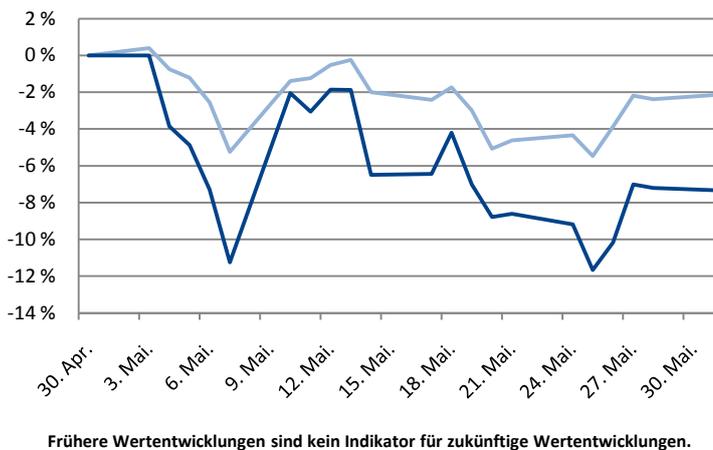


### Volatilität steigt, Discount-Index fällt.

Discount-Zertifikate und Aktienanleihen sind sich in ihrer Struktur sehr ähnlich. Innerhalb der Struktur verkaufen sie Call-Optionen. So kommt der Cap zustande. Die „Performance“ über dem Cap wird verkauft. Wenn man etwas verkauft, bekommt man auch was dafür. Bei der Aktienanleihe gibt's dafür einen Kupon, beim Discounter einen Rabatt. Da nicht nur die

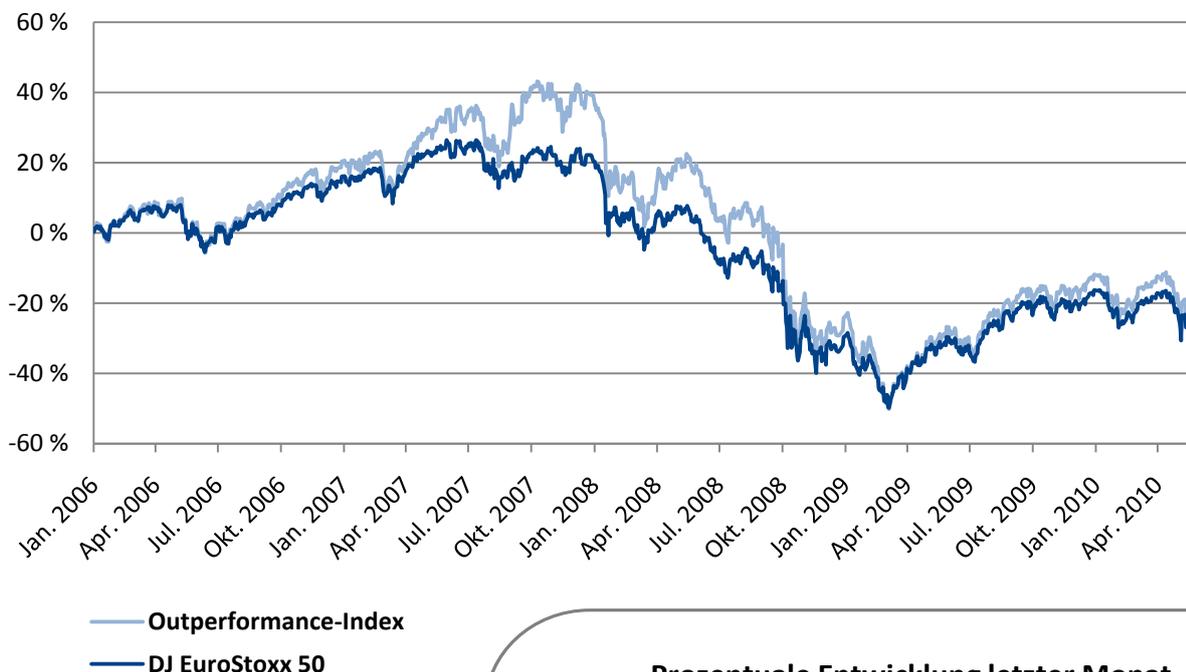
Strukturen, sondern offensichtlich auch die jeweiligen Anleger vergleichbar sind, verhalten sich auch die von der EDG entwickelten Indices ähnlich. Seit Jahresbeginn hat der EuroStoxx 50 etwa 12% nachgegeben, Discount- und Aktienanleihe-Index stehen jedoch ziemlich genau auf dem Startwert. Im Mai hat der Discount-Index dann aber ein wenig mehr nachgeben müssen, da er strukturell bedingt schärfer auf Volatilitätsänderungen reagiert. Die Anleger scheinen das durch eine aggressivere Anlagestrategie wieder ausbügeln zu wollen. Um das derzeitige Hoch in der Volatilität besser nutzen zu können, wurde der Cap aufgezogen und die Restlaufzeit verkürzt. Der durchschnittliche gewichtete Cap liegt nun bei 2247 Punkten (Vormonat 2092) und die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit des Index bei etwa 480 Tagen (Vormonat 532). In dieser Konfiguration ist der Index zwar noch anfälliger für Kursverluste bei steigender Volatilität, aber auf der anderen Seite bringt ein Discount-Zertifikat mit ähnlichen Ausstattungsmerkmalen derzeit eine Rendite von deutlich über 10%...

### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

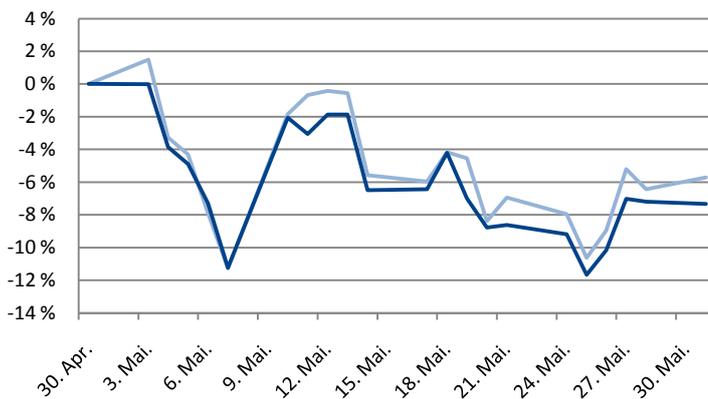
### Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



### EuroStoxx 50 bricht ein, Outperformance-Zertifikate weniger.

Und wieder ein Monat in dem sich Outperformance-Zertifikate ob ihrer Konstruktion naturgemäß schwer tun. Aber auch wieder ein Monat, in dem sie über den von der EDG entwickelten Outperformance-Index beweisen, was sie können. Und das sogar in einem Marktumfeld, das ihnen eigentlich nicht liegt. Ende Mai steht der EuroStoxx 50 bei minus 7,4% während der Outperformance-Index nur um 5,7% nachgegeben hat. Das lag zum Teil an den sieben „Protect-Outperformance-Zertifikaten“ die im Mai mit im Index waren. Jedoch wurden bei drei dieser Zertifikate die Barrieren verletzt, sodass es sich nun um „normale“ Outperformer handelt. Geholfen hat aber auch die höhere Volatilität, sowie die Tatsache, dass der Basiswert den durchschnittlichen Strike noch nicht erreicht hat. Der Strike bei den Outperformern und der „Strike“ bei den im Index enthaltenen Sprintern lag für den Mai im gewichteten Schnitt bei 3145 Punkten. Dieses „Startniveau“ (im Juni nahezu unverändert bei 3127 Punkten) für die tatsächliche Outperformance haben wir im EuroStoxx 50 das letzte Mal vor zwei Jahren gesehen. Aber gut, auch Outperformance-Käufer scheinen ja eher langfristig zu denken. Dazu passt auch die für den Juni um ca. 100 Tage angehobene durchschnittliche Restlaufzeit von 580 Tagen. Wer seine Sprinter oder Outperformer nun wirklich noch eineinhalb Jahre hält, kommt vielleicht tatsächlich noch in den Genuss von absoluter Outperformance. Aber bis dahin tröstet die relative Outperformance, die diese Produkte auch in dunklen Zeiten schaffen...

### Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

**Wichtiger Hinweis:** Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.